

Fach	Pharma- und Chemietechnik
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering (B. Eng.)
Hochschule	Technische Fachhochschule Berlin
Datum der Akkreditierung	19.2.2008
Dauer der Akkreditierung	30.9.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2006/07
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Mathematik – Physik – Chemie
Kontakt	Prof. Dr.-Ing. Horst Herrmann Tel.: 030 4504-2395 E-Mail: herrmann@tfh-berlin.de
Auflagen	<p>Studiengangübergreifende Auflage:</p> <p>Die Modulhandbücher aller Studiengänge müssen überarbeitet und vereinheitlicht werden. Insbesondere müssen hierbei folgende Punkte beachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei allen Modulen müssen die zu vermittelnden Soft Skills und die Learning Outcomes definiert und in den Modulbeschreibungen angegeben werden. • Die geforderten Prüfungsleistungen müssen im Modulhandbuch festgelegt werden und verbindlich sein. <p>Studiengangspezifische Auflage:</p> <p>Die Module zur Analysis müssen deutlicher spezifiziert werden. Die Spezifizierung sollte sich auch in den Modultiteln widerspiegeln.</p>
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern (210 CPs). Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich. Die Zugangsvoraussetzungen regeln die entsprechenden Gesetze und Verordnungen des Landes Berlin. Für den Studiengang besteht eine Zulassungsbeschränkung (Numerus Clausus). Vor Beginn des Studiums kann ein freiwilliger Mathematik-Brückenkurs besucht werden.</p> <p>Insgesamt müssen 34 Module inklusive Praxisphase (15 CPs) und Thesis studiert werden. Zu Beginn des dritten Fachsemesters müssen</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

die Studierenden einen der beiden Schwerpunkte „Chemietechnik“ und „Pharmatechnik“ wählen. Die Thesis wird im letzten Semester innerhalb von drei Monaten angefertigt, die Praxisphase beträgt sechs Wochen. Die zentralen Studieninhalte umfassen Module aus den Bereichen Pharma- und Chemietechnik, ingenieurwissenschaftliche Grundlagen, fachspezifische Vertiefungsfächer, Module aus dem jeweils gewählten Schwerpunktfach sowie fachübergreifende Angebote (allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer).

Der Studiengang ist zusammen mit Industrievertretern entwickelt worden und basiert auf einem 1999 eingeführten Diplomstudiengang. Im Studium werden die (ingenieurwissenschaftlichen) Kenntnisse vermittelt, um in der Pharma- und Chemieindustrie, in der pharmazeutisch ausgerichteten Biotechnologie, in der Umwelttechnologie oder bei Aufsicht- und Kontrollbehörden tätig zu werden. Die Studierenden müssen im fünften Semester einen der beiden Studienschwerpunkte Chemie- oder Pharmatechnik wählen. Die Konzeption des Studiengangs orientiert sich an den Empfehlungen des Würzburger Modells.

Die Absolventinnen und Absolventen können in den Bereichen Labor, Forschung, Produktion, Vertrieb, Validierung und Qualitätssicherung in der chemischen, pharmazeutischen und biotechnologischen Industrie oder bei Behörden eingesetzt werden. Die modulbegleitenden Praktika sollen die Studierenden auf eine spätere Tätigkeit vorbereiten. Das Praxissemester und die Bachelor-Arbeit sollen einen nahtlosen Übergang zwischen Studium und potentielltem Arbeitsplatz ermöglichen.

Im Curriculum werden in den ersten drei Semestern Grundlagen in den chemischen Kernfächern, in Physik und in der Mathematik vermittelt. Danach schließt sich ein chemie- und pharmatechnisch ausgerichteter Fächerkatalog an. Diese Aufspaltung in Vermittlung von Grundlagenfächern und anschließender Spezialisierung ist sinnvoll und üblich. Der Studiengang fügt sich sehr gut in das Profil „Life Sciences“ der TFH Berlin ein.

Nach Meinung der Gutachter besteht eine entsprechende Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt für die Absolventinnen und Absolventen beider Wahlrichtungen. Das Angebot des Studiengangs B.Eng. Pharma- und Chemietechnik ist daher sehr sinnvoll und wird begrüßt. Die Ausbildung ist betont praxisnah, was den Absolventinnen und Absolventen einen schnellen Übergang in die Industrie ermöglichen sollte. Die enge Verzahnung zwischen Hochschule und Wirtschaft ist sehr positiv zu bewerten. Die Einbindung in regionale Netzwerke ermöglicht es den Studierenden, bereits während des Studiums Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Franz Winkler (Johannes Kepler Universität Linz)

Prof. Dr. Ingrid Müller (Hochschule Albstadt-Sigmaringen)

Prof. Dr.-Ing. Friedrich Ueberle (HAW Hamburg)

Erika Sahrhage (PlasmidFactory GmbH & Co. KG , Bielefeld; Vertreterin der Berufspraxis)

Alois Martin Sprinkart (FH Koblenz; Vertreter der Studierenden)

Verfahrensnummer AQAS

20075